



SBLV. USPF. USDCR.

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband
Union suisse des paysannes et des femmes rurales
Unione svizzera delle donne contadine e rurali



Medienmitteilung des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes SBLV vom 17. März 2023

Intensives Engagement des SBLV führt zu Verbesserungen für Frauen im ländlichen Raum

Der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV ist erfreut, dass am Ende der Frühlingssession zwei langjährige, komplexe politische Prozesse mit positiven Lösungen für die Bäuerinnen und Landfrauen abgeschlossen werden.

Nach monatelangen Diskussionen und Debatten hat das Parlament die neue Agrarpolitik AP22+ und die berufliche Vorsorge (2. Säule) festgelegt. Letztere ist in der Schlussabstimmung mit der Annahme der BVG-Reform durchgekommen. Beide Gesetze sehen Verbesserungen für Bäuerinnen bzw. für Frauen im Allgemeinen vor. Der SBLV ist zufrieden und stellt fest, dass sich sein grosses Engagement zu Gunsten seiner Mitglieder in diesen beiden Dossiers gelohnt hat.

Endlich eine soziale Absicherung im Rahmen der Landwirtschaft

Nach jahrelanger intensiver Arbeit, vielen Diskussionen und Stellungnahmen des SBLV wird die Lösung eines persönlichen Sozialversicherungsschutzes, mit einer Mindestdeckung des Verdienstaufschlags und der Vorsorge (Risiken Invalidität, Tod) für Ehegatten und eingetragene Partner:innen, die regelmässig und in beträchtlichem Masse im Landwirtschaftsbetrieb mitarbeiten, ohne jegliche Opposition angenommen. Der Annahme der AP22+ in der bevorstehenden Schlussabstimmung scheint nichts mehr im Wege zu stehen. Diese soziale Absicherung stellt eine erste offizielle Anerkennung der Bedeutung des Beitrags der Partnerinnen und Partner für den Fortbestand und die Entwicklung der Schweizer Landwirtschaft dar. Parallel zur Sensibilisierungskampagne des SBLV, des Schweizer Bauernverbandes, Prométerre und Agrisano sowie ergänzend zur Umsetzung der Motion 19.3445 «Angemessene Entschädigung von Ehegattinnen und Ehegatten und eingetragenen Partnerinnen und Partnern von Landwirtinnen und Landwirten im Scheidungsfall», wird diese Massnahme zu konkreten Verbesserungen der Stellung der Partner:innen beitragen, von denen die überwiegende Mehrheit Frauen sind.

Der SBLV fordert nun den Bundesrat und das Bundesamt für Landwirtschaft BLW auf, diese neue Regelung und die oben erwähnte Motion so schnell wie möglich umzusetzen.

Reform der zweiten Säule: Kompromiss ermöglicht endlich Verbesserungen für Frauen

Die endgültige Entscheidung war bis zum letzten Moment der Session ungewiss. Nach drei Jahren Verhandlungen und Debatten, zahlreichen Kompromissen und Analysen, ist die Reform des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge BVG endlich unter Dach und Fach. Auch wenn die angenommene Lösung für Frauen, Mehrfachbeschäftigte, tiefe Einkommen und Teilzeitarbeit nicht so optimal ist wie ursprünglich gewünscht, bringt die letztendlich angenommene Lösung doch einige Verbesserungen. Dank der leichten Senkung der Eintrittsschwelle und der Abschaffung eines fixen Koordinationsabzugs zugunsten eines prozentualen Abzugs des AHV-Einkommens, werden rund 70'000 Menschen zusätzlich den Zugang zur zweiten Säule erhalten, um die Vorsorge nicht nur im Ruhestand, sondern auch die Leistungen im Todesfall zu verbessern. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass Frauen aktuell eine um ein Drittel niedrigere Rente als Männer erhalten und jede zehnte Frau auf Ergänzungsleistungen angewiesen ist. Nicht alle trauen sich, diese zu beantragen, obwohl sie zu den Leistungen des Schweizer Sozialsystems gehören.



SBLV. USP. USDCR.

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband
Union suisse des paysannes et des femmes rurales
Unione svizzera delle donne contadine e rurali



Für weitere Auskünfte:

Anne Challandes, Präsidentin SBLV
challandes@landfrauen.ch, Tel. 079 396 30 04

Gabi Schürch-Wyss, Vizepräsidentin SBLV, Präsidentin Fachbereich FSP
schuerch@landfrauen.ch, Tel. 079 735 08 77

Übrigens:

Gemeinsam sind wir das Netzwerk der Frauen vom Land und geben über 50'000 Bäuerinnen und Landfrauen aus allen Kantonen und Sprachregionen eine Stimme.

Kompetent setzen wir uns für die attraktive Bildung Bäuerin ein, stärken die Frauen vom Land und fördern das Wissen rund um das Haushalts- und Alltagsmanagement.

Engagiert machen wir uns seit 1932 stark für die berufliche, wirtschaftliche und soziale Stellung der Bäuerin und der Frau vom Land.

